

Freiarbeit: Fragen an die Freiarbeitspraktiker

Beitrag von „MrsX“ vom 19. Oktober 2005 16:58

Sehr "frei" ist bei mir Freiarbeit mit Sicherheit nicht, ich denke, dass man auch trotz "Freiarbeit" gewisse Lernziele erreichen muss (themengebundene!).

Eingeführt habe ich bis jetzt Freiarbeit immer mit Hilfe von Lernzirkeln. Hier gibt es Pflicht- und dann Zusatzstationen.

Dann hab ich Lernzirkel gemacht, wo ich gesagt habe "mindestens 4 Stationen", darüber hinaus ist alles, was Ihr mehr schafft super (ohne gewisse Stationen zur Pflicht zu machen - hängt halt auch immer vom Inhalt ab).

Was ich in meiner letzten Klasse sehr gerne gemacht habe war Wochenplanarbeit, wo ich gewisse Sachen in manchen Fächern zur Pflicht gemacht habe (mal Englisch, Deutsch, Mathe, Erdkunde, je nachdem, was grade anstand in den Fächern) und dann noch freiwillige Sachen auf den Laufzettel geschrieben habe. Dann liegen bei mir immer noch Materialien rum, die sich die Schüler nehmen dürfen, wenn sie mit was fertig sind - so natürlich auch in der Wochenplanarbeit.

Freiarbeit nach dem Motto - macht heute mal, was Ihr wollt, da hinten liegt das Zeugs - habe ich noch nie gemacht und werde sie vermutlich auch nie machen.

Die Hinführung zur Freiarbeit über sehr straff organisierte Lernzirkel und dann den Schülern immer mehr Freiheiten lassen finde ich eigentlich sehr gelungen und arbeite jetzt mit meiner Klasse auch daran, nur irgendwie fehlt mir jede Woche die Zeit.

Dabei habe ich sooo viele Fächer in meiner Klasse und weiß gar nicht, was ich da immer so den ganzen Tag treibe 😕 . Naja, ich denke, das wird sich auch alles einpendeln 😕 .

Referendarin: Mich würde auch mal interessieren, was du da so genau gemacht hast. Eventuell

können wir mal einige Sachen austauschen? Hab D und E auch in einer 5

